

Sylt im Klimawandel

Die Sylter Sozialdemokraten wollen am kommenden Sonntag (12. August) um 19.00 Uhr im „Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt“ über die Auswirkungen des Klimawandels besonders für Sylt informieren.

Namhafte Referenten wurden hierzu eingeladen. Michael Müller, der ehemalige Staatssekretär im Bundesumweltministerium und derzeitige Bundesvorsitzende der Naturfreunde, stellt in seinem Vortrag die provokante Frage „Klimapolitik: Ein Erfolgsmodell?“. Michael Müller setzt sich in seinen Veröffentlichungen dafür ein, dass es zu einer Verbindung sozialer und ökologischer Gerechtigkeit kommt, da es ansonsten kein gutes Leben für alle geben kann.

Arfst Hinrichsen vom Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) wird den Generalplan Küstenschutz am Beispiel Sylts vorstellen. Steigende Wasserstände bedrohen besonders die Inseln und sind damit Herausforderungen für den Küstenschutz. Höhere Deiche und Sandvorspülungen sind derzeit die Antworten des staatlichen Küstenschutzes.

Prof. Dr. Karsten Reise vom Alfred Wegener Institut verfolgt dagegen eher radikalere Ansätze, wenn er fordert, dass langfristige Optionen für eine nachhaltig bewohnbare Nordseeküste bei steigenden Wasserständen notwendig seien. Konsequenterweise auch sein Vortrag „Kurswechsel Küste“.

Helge Jansen, der Vorsitzende der Stiftung Küstenschutz Sylt, wird sich in seinem Beitrag damit beschäftigen, wie sich die Sylter auf den Klimawandel einstellen können.

Nach den Kurzvorträgen kann selbstverständlich ausführlich mit den Referenten diskutiert werden. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Matthias Strasser. Der Eintritt ist frei, wobei die Sylter Sozialdemokraten um eine Spende für das Erlebniszentrum bitten.

